Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Obermatt
Pfäffikon
Schuljahr 2020/2021

Inhalt

Zweck der Evaluation **3**
Qualitätsansprüche **3**
Vorwort **4**
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick **5**
Kurzporträt der Schule Obermatt **6**
Vorgehen **7**

Qualitätsprofil
Schulgemeinschaft **8**
Unterrichtsgestaltung **10**
Individuelle Lernbegleitung **12**
Sonderpädagogische Angebote **14**
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler **16**
Schulführung **18**
Qualitätssicherung und -entwicklung **20**
Zusammenarbeit mit den Eltern **22**

Anhang
Methoden und Instrumente **24**
Datenschutz und Information **25**
Beteiligte **26**
Ergebnisse der schriftlichen Befragung **27**

Elemente des Berichts

Kernaussage

Erläuterung der Kernaussage

Schulspezifisches Profil

Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Obermatt wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

Schulgemeinschaft
Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler
Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Unterrichtsgestaltung
Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

Schulführung
Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

Individuelle Lernbegleitung
Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Qualitätssicherung und -entwicklung
Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

Sonderpädagogische Angebote
Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Obermatt vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Obermatt und der Schulbehörde Pfäffikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Sabine Zaugg, Teamleitung
Zürich, 26. Oktober 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Obermatt wie folgt:

Schulgemeinschaft

Das Schulteam schafft mit verschiedenen, identitätsstiftenden und oft klassenübergreifenden Anlässen ein respektvolles Klima. Die Schülerinnen und Schüler können den Schulalltag aktiv mitgestalten und fühlen sich überaus wohl.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen beurteilen transparent sowie förderorientiert und bilanzierend. Die Leistungsbewertung ist weitgehend lehrpersonenabhängig, der Vergleichbarkeit auf Schulebene wird wenig Beachtung geschenkt.

Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für einen abwechslungsreichen und vorwiegend gut rhythmisierten Unterricht. Mit vielfältigen Methoden fördern sie in ihren Klassen ein wertschätzendes und motivierendes Lernklima.

Schulführung

Die Personalführung erfolgt sehr achtsam, unterstützend und engagiert. Die pädagogische Steuerung ist klar strukturiert und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Aufbau- und Prozessorganisation funktionieren reibungslos.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen gestalten differenzierte Lernangebote und berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen häufig. Sie begleiten die Schulkinder im Lernen aufmerksam und regen eigenverantwortliches Arbeiten an.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam bearbeitet seine Entwicklungsthemen motiviert und teilweise nach den Prinzipien des Projektmanagements. Eine umfassende Feedbackkultur sowie messbare Ziele zur Überprüfung der Zielerreichung fehlen.

Sonderpädagogische Angebote

Der Förderplanungszyklus wird systematisch eingehalten und sorgfältig umgesetzt. Die enge kindbezogene Zusammenarbeit ermöglicht eine gut koordinierte Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über Themen des Schul- und Unterrichtsgeschehens und pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit mit ihnen. Die engagierte Unterstützung des Elternrats wird geschätzt.

Kurzporträt der Schule Obermatt

Stufen	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Schüler/-innen**
Kindergartenstufe	2	38
Unterstufe	3	59
Mittelstufe	3	68
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		**Anzahl Personen**
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		13
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		7
Betreuungspersonen		0 (extern)
Schulsozialarbeiter/-in		1 (nicht der SL unterstellt)
Klassenassistenzen		3

Pfäffikon, mit rund 12000 Einwohnern, ist seit der Fusion der Primar- und Sekundarschulgemeinden mit der politischen Gemeinde im Jahr 2002 eine Einheitsgemeinde.

Die Schule Obermatt liegt im Zentrum von Pfäffikon am Rande eines in den letzten Jahren neu entstandenen Industrie- und Einkaufsquartiers. Die beiden neoklassizistischen Schulhäuser der Primarschule Obermatt befinden sich auf einem grosszügigen, parkähnlichen Schulareal mit alten, eindrucksvollen Bäumen, zwei Spielwiesen sowie mehreren, zweckmässig eingerichteten Pausenplätzen mit verschiedenen Klettergeräten und Spielnischen. Ein Kindergarten befindet sich auf dem Primarschulareal, der zweite in kurzer Gehdistanz an der gleichnamigen Strasse.

Seit Sommer 2019 hat die Schule nach längerer Vakanz beziehungsweise einer Leitung ad interim eine neue Schulleitungsperson mit einem 70%-Pensum. Seither arbeitet das Schulteam entlang eines neu erarbeiteten Schulprogramms wieder systematisch an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Mit zwei Kindergartenklassen und je einer Jahrgangsklasse auf der Unter- und Mittelstufe ist «das Obermatt» eine kleine, überschaubare Schule, in der sich die Schülerinnen und Schüler gut kennen. Im Einzugsgebiet der Schule wohnen Familien mit ganz unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen. Die Schulsozialarbeit (SSA) ist an der Schule seit langem etabliert. Die SSA-Fachperson, deren Pensum im Frühjahr 2020 von 20 auf 30 Prozent erhöht wurde, unterstützt die Schule u. a. auch bei intensiven Klasseninterventionen.

Für alle übergeordneten administrativen Belange der Schule ist die Schulverwaltung zuständig, z. B. für die ausserschulische Tagesbetreuung, die auf Gemeindeebene organisiert und schulhausextern untergebracht ist. Die Schulleitung Obermatt pflegt im Rahmen der Schulleitungskonferenz einen regelmässigen Kontakt mit den anderen Schulen von Pfäffikon. Über die drei Primarschulen hinweg sind zudem Stufenkonferenzen eingerichtet.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf
Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Obermatt dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	03.03.2020
Bestandesaufnahme Portfolio	30.04.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	01.06.2020
Evaluationsbesuch	07.09.2020 bis 08.09.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	23.09.2020

Schriftliche Befragung
Die schriftliche Befragung fand zwischen 11.05.2020 und 09.06.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	95%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	98%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse
- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

9	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	12	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	6	Eltern
3	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft

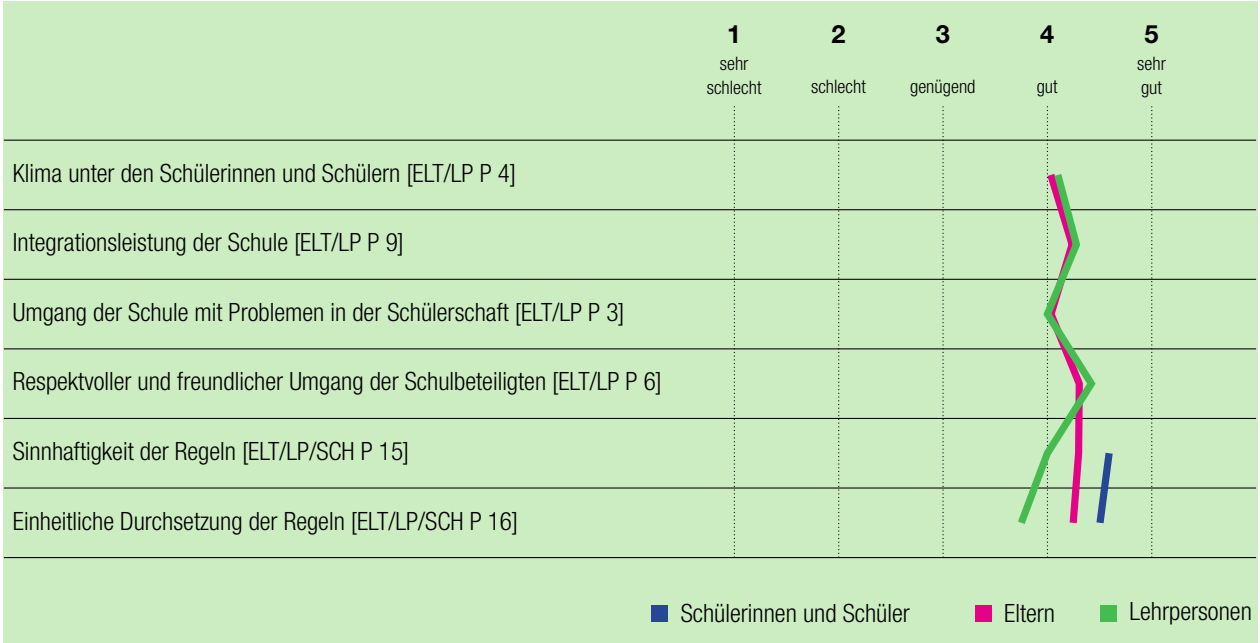
Das Schulteam schafft mit verschiedenen, identitätsstiftenden und oft klassenübergreifenden Anlässen ein respektvolles Klima. Die Schülerinnen und Schüler können den Schulalltag aktiv mitgestalten und fühlen sich überaus wohl.

- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule Obermatt ausgesprochen wohl. Das familiäre, meist friedliche Klima wird vom Schulteam mit gemeinschaftsverbindenden Elementen erfolgreich gefördert; es ist geprägt von einem wertschätzenden und rücksichtsvollen Umgang unter den Schulkindern.
- Das Schulteam stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit der Schule mit vielseitigen, attraktiven Anlässen, die oft klassendurchmischt und gut über das Jahr verteilt sind.
- Die Partizipation der Kinder ist an der Schule gut etabliert. Erfolgreich durchgeführte Projekte zeugen von einem hohen Engagement der Schülerratsdelegierten und weiteren beteiligten Schülerinnen und Schülern.
- An der Schule sind wichtige Verhaltensgrundsätze definiert und gut bekannt. Eine systematische Präventionsarbeit oder ein curricularer Aufbau überfachlicher Kompetenzen fehlt.

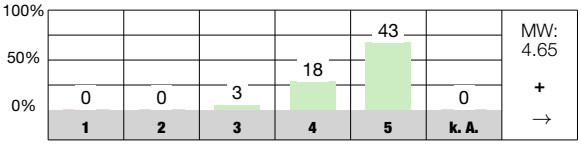
Die schriftlichen und mündlichen Befragungsresultate zeigen deutlich, dass sich die Schülerinnen und Schüler an der Schule in einem hohen Masse wohl und sicher fühlen. Die Mittelwerte bezüglich des Wohlbefindens der Kinder sowie weitere Aspekte der Gemeinschaft haben sich seit der letzten Evaluation aus Sicht der Schulkinder sowie der Eltern verbessert und liegen deutlich über dem kantonalen Durchschnittswert aller Primarschulen (z. B. SCH/ELT P 1). Die Kinder kennen sich gut in der überschaubaren Schule und bezeichnen den Umgang untereinander als grundsätzlich friedlich und aufeinander Rücksicht nehmend. So spielen die Kindergartenkinder in den Pausen selbstverständlich gleichzeitig mit oder neben den älteren Schülerinnen und Schülern. Das Götti-/Gotte-System trägt ebenfalls dazu bei, dass die Grösseren auf die Jüngeren achten, sich mit ihnen abgeben oder sie bei Bedarf unterstützen.

Das Schulteam ermöglicht mit vielfältigen Anlässen wertvolle, verbindende Begegnungen unter den Schulkindern. Viele dieser Aktivitäten finden ritualisiert und klassendurchmischt statt, sind gut über das ganze Schuljahr verteilt und begünstigen das gegenseitige Kennenlernen. So gibt es eine besondere Begrüssungs- sowie Verabschiedungszeremonie, bei der sowohl die neu ein- als auch die austretenden Lernenden aller Jahrgänge sowie der Lehrpersonen speziell begrüsst bzw. verabschiedet werden. Ebenfalls beliebt und identitätsstiftend sind etwa das Adventssingen und Wichteln, die Wintersportmorgen oder die vom Schülerrat organisierten Aktivitäten.

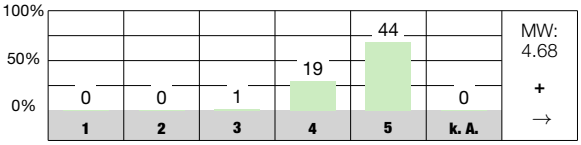
Die Partizipation der Schulkinder hat an der Schule eine grosse Bedeutung und wird erfolgreich gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler können bei Entscheidungen, die sie betreffen, in hohem Masse mitreden (SCH P 12). Der Schülerrat mit je zwei Delegierten der 1. bis 6. Klasse tagt etwa einmal im Quintal. Er kann pro Jahr u. a. zwei Halbtagsaktivitäten für die ganze Schule organisieren, erhält finanzielle Ressourcen und wird wie ein Projekt jährlich evaluiert. Mit Begeisterung und Stolz erzählen die Schulkinder von ihren selbstbestimmten und durchgeführten Schülerratsprojekten wie beispielsweise der Verwandlung des Schulhauses in ein Geisterhaus oder vom Schulsilvester. Ferner wirken Drittklasskinder mit selbstdefinierten Posten oder als Postenverantwortliche am Unterstufensporttag aktiv mit. Die Schülerzeitung «OBERmegaMATT» ist einst aus dem Rat entstanden und wird aktuell von einem Redaktionsteam der Mittelstufe unter Einbezug aller Klassen erstellt. Im Weiteren debattieren die Klassendelegierten regelmässig über ihre Anliegen oder Probleme und bestimmen Pausenplatzregeln mit, die kurz, klar und altersgerecht formuliert sind. Für die Schulkinder stellt die Stopp-Regel den wichtigsten Grundsatz dar, die allerdings nicht von allen eingehalten wird. Zur beratenden Unterstützung oder für Interventionen ist die Fachperson für Schulsozialarbeit gut eingebunden. Eine gezielte Vorbeugung gegen Gewalt oder ein systematischer Aufbau zentraler Verhaltenskompetenzen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse gibt es an der Schule nicht.



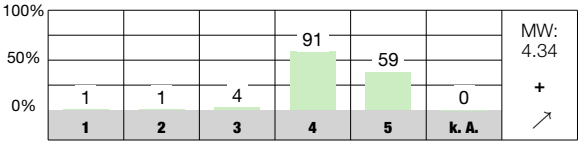
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich… [ELT P 900]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung

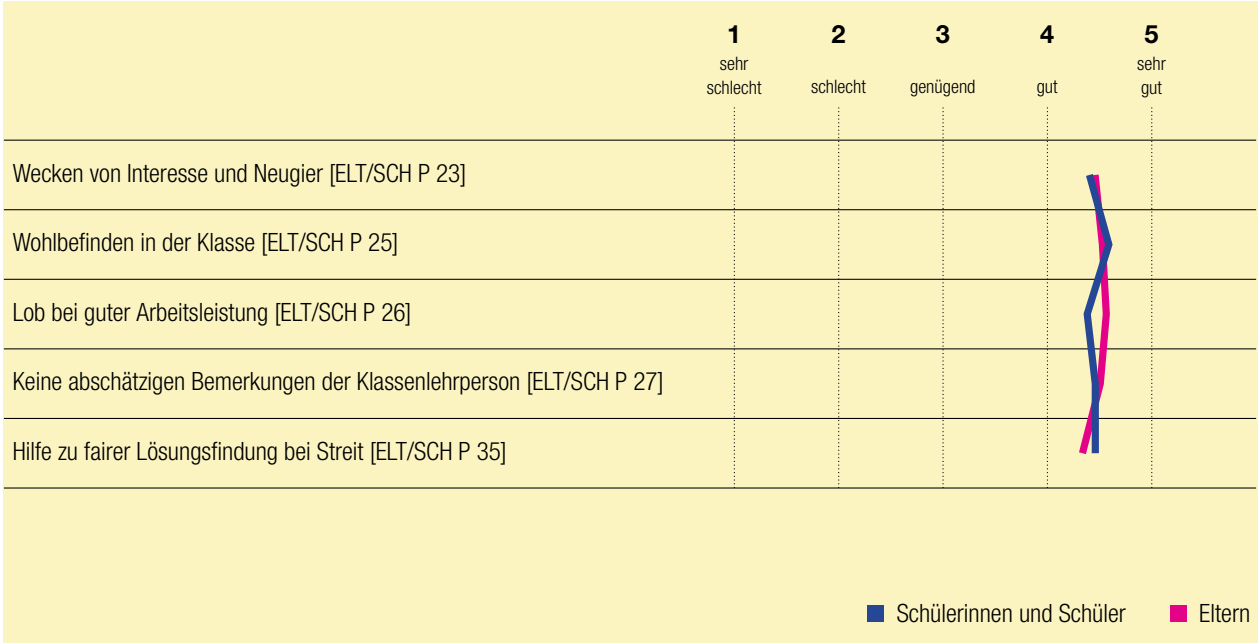
Die Lehrpersonen sorgen für einen abwechslungsreichen und vorwiegend gut rhythmisierten Unterricht. Mit vielfältigen Methoden fördern sie in ihren Klassen ein wertschätzendes und motivierendes Lernklima.

- Die meisten Lehrpersonen gestalten mit vielfältigen Lern- und Sozialformen einen äusserst anregenden und schüleraktivierenden Unterricht, welcher das Interesse der Schulkinder an den Lerninhalten weckt. In den Klassen gibt es qualitativ grosse Unterschiede bezüglich der Strukturierung der Lektionen und des Orientierungsrahmens, den die Schülerinnen und Schüler erhalten.
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Klassengemeinschaft und schätzen ihre Lehrpersonen. In allen Klassen herrscht ein wertschätzender Umgang zwischen den Lehrpersonen und Schulkindern; dieser ist von wechselseitigem Vertrauen und Respekt geprägt.
- Den Lehrpersonen gelingt es auch in herausfordernden Situationen meist gut, mit geeigneten Methoden und Instrumenten in den Klassen ein ruhiges Arbeitsklima zu schaffen, das konzentriertes und motiviertes Lernen ermöglicht.

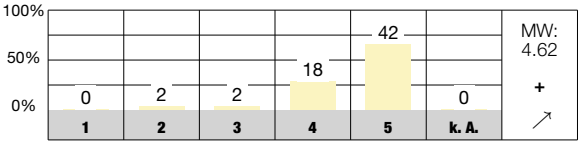
Mit vielfältigen Angeboten aktivieren die Lehrpersonen einen möglichst handlungsorientierten Lernprozess. Sie gestalten mit Lernspielen, Rätseln, Projekten, Experimenten, Notebooks, Werkstatt- und Freiarbeit ein abwechslungsreiches Unterrichtsangebot und setzen kooperative Lernformen teilweise geschickt ein, um den Denkprozess der Schülerinnen und Schüler anzuregen und Neugierde zu wecken. Die Schwerpunkte des Schulprogramms, «Spielen im Unterricht» sowie «Musik und Kunst», können im besuchten Unterricht mehrmals beobachtet werden. Auch sind Elemente des Churer Modells in einigen Klassen erkennbar; so werden oftmals z. B. kurze Lehr-Inputs im Kreis von längeren, individuell betreuten Lernphasen gezielt eingesetzt. Viele Lehrpersonen nutzen die eingespielten Rituale und Abläufe sowie Bewegungspausen zur Rhythmisierung und für einen reibungslosen Übergang zwischen den Unterrichtssequenzen. Die Strukturierung der Lektionen ist in den meisten Klassen gut, in einzelnen Klassen wirken die Lernschritte eher zufällig gewählt, ohne dass ein Zusammenhang klar wird. Die Lehrpersonen geben Lektionsziele kaum explizit bekannt und teilweise erhalten die Lernenden nur wenig Orientierungsrahmen. Gesichtete Unterlagen zeigen jedoch, dass die Lehrpersonen diese zu Beginn einer Unterrichtseinheit meist schriftlich formulieren und die Schulkinder diese gut kennen.

Die Schulkinder der Primarschule Obermatt fühlen sich wohl im Klassenverband und bezeichnen die Lernatmosphäre als angenehm. Die schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern bewerten die Items in allen Bereichen der Unterrichtsgestaltung sehr hoch; ein Grossteil der Mittelwerte liegt über dem kantonalen Vergleichswert (z. B. SCH P 34). Der Umgang in den Klassen ist geprägt von gegenseitigem Respekt, die Interaktionen zwischen Lehrpersonen und ihrer Klasse freundlich und vertrauensvoll. Die Lehrpersonen interessieren sich im Unterricht für die Erlebniswelt sowie Interessen der Schulkinder und haben dabei mehrheitlich einen guten Überblick über das Geschehen in der Klasse. Sie äussern oft Anerkennung und honorieren die Leistungen der einzelnen Schulkinder – im Klassenverband und individuell – in vielfältiger Art und Weise. Im besuchten Unterricht werden Fehler von vielen Lehrpersonen als Lernchance wahrgenommen; dabei erkundigen sich diese nach den Gedankenwegen der Lernenden, würdigen positive Ansätze und suchen gemeinsam mit ihnen nach möglichen Lösungswegen.

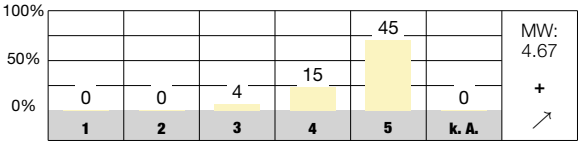
Mit geeigneter Klassenführung und verschiedenen Instrumenten, wie Klassenbriefkasten, Komplimentenrunden, Wochenrückblenden und wöchentlichen Klassenziele, schaffen die meisten Lehrpersonen geeignete Rahmenbedingungen für das Lernen. Gemeinsam formulierte Klassenregeln werden gepflegt und der Klassenrat wird in unterschiedlicher Art und Kadenz in allen Klassen durchgeführt. Viele Sorgfältig und gezielt eingerichtete Klassenzimmer unterstützen das Lern- und Arbeitsklima. Ausgrenzendes Verhalten oder Konflikte gehen die Lehrpersonen zeitnah und lösungsorientiert an; bei Bedarf wird die Fachperson für Schulsozialarbeit zur Unterstützung wirksam beigezogen.



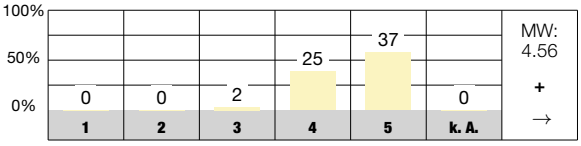
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung

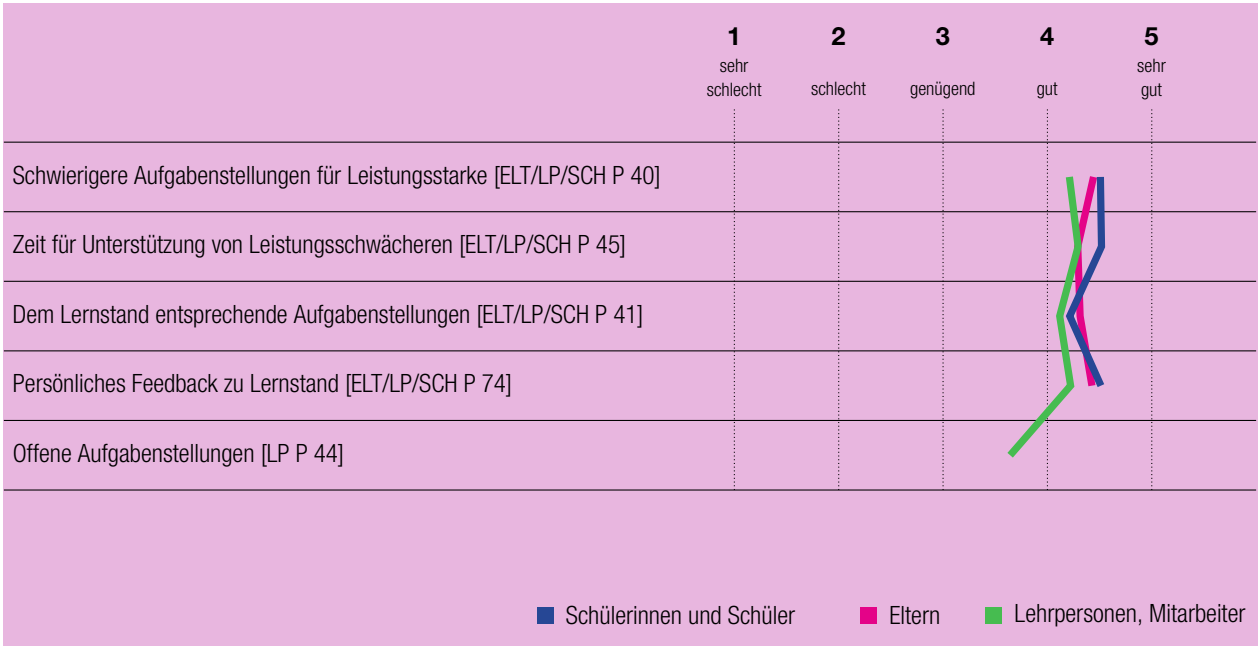
Die Lehrpersonen gestalten differenzierte Lernangebote und berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen häufig. Sie begleiten die Schulkinder im Lernen aufmerksam und regen eigenverantwortliches Arbeiten an.

- Die Lehrpersonen beachten den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler gut und bieten in allen Klassen oft Unterrichtssequenzen mit mehreren Schwierigkeitsgraden an. Dazu nutzen sie offene Aufgabenstellungen, geeignete Materialien und passende Lernarrangements.
- Die individuelle Lernbegleitung hat einen festen Platz in der Unterrichtsorganisation und wird von den Lehrpersonen sorgfältig und geschickt wahrgenommen. Unterschiedliche Unterstützungsformen sowie Teamteaching-Ressourcen werden teilweise gezielt eingesetzt und sinnvoll genutzt.
- In einigen Klassen fördern die Lehrpersonen das eigenverantwortliche Lernen der Schulkinder systematisch und reflektieren den Lernprozess mit ihnen kontinuierlich. Eine gemeinsame Praxis zum Vermitteln von Lernstrategien ist nicht vorhanden.
- Der Stufenübertritt ist klar geregelt. Ein Wellentag, Übertrittsgespräche an den Schnittstellen und ein enger Austausch im Schulteam sorgen für einen gut funktionierenden Stufenübertritt.

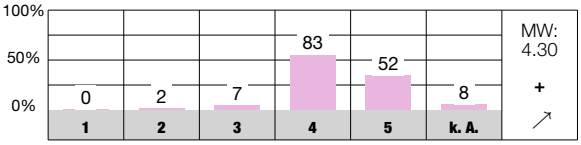
Die Lehrpersonen arbeiten regelmässig mit differenzierenden Unterrichtselementen und beachten dabei das Leistungsvermögen und die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder gut. Sie bieten in vielen Fächern niveaudifferenzierte Aufgaben an. In einigen Klassen wird dem Kompetenzaufbau und dem Erforschen eigener Lernwege mithilfe von Plan- und Projektarbeiten sowie offenen, forschenden Aufgaben grosse Beachtung geschenkt. Von einem reinen Abarbeiten des Stoffes sehen die Lehrpersonen generell ab; einzelne lassen die Schulkinder bezüglich des Lernweges massgeblich mitbestimmen. Komplexere Zusatz- und Rätselaufgaben sowie Dossiers für leistungsstarke oder leistungsschwache Schülerinnen und Schüler werden eingesetzt, um die Lernenden angemessen zu fordern. Einige Lehr- und Fachpersonen erheben regelmässig den Lernstand der Schulkinder anhand normierter Instrumente oder mittels Vorprüfungen, um dann das Lernangebot basierend darauf auszugestalten. Teilweise profitieren die Lehrpersonen von Unterlagen, welche speziell von den Fachpersonen aufbereitet werden, welche sie für mehrere Kinder in der Klasse nutzen können. Die schriftliche Schüler- und Elternbefragung zeigt generell eine sehr hohe Zufriedenheit mit dem differenzierten Unterricht an der Schule; fast alle Mittelwerte fallen kantonal überdurchschnittlich hoch aus (Liniendiagramm).

Der individuellen Lernbegleitung wird auf allen Stufen viel Beachtung geschenkt und von den Lehrpersonen sorgfältig wahrgenommen. Die Lehrpersonen organisieren ihren Unterricht so, dass sie viel Zeit für die Unterstützung und Gespräche mit Einzelnen haben. Einige nutzen die Teamteaching-Ressourcen gut für die individuelle Unterstützung oder für spezifische Beobachtungen. Sie geben regelmässig förderorientiertes Feedback in mündlicher und schriftlicher Form, wie zahlreiche Unterlagen und der besuchte Unterricht zeigen.

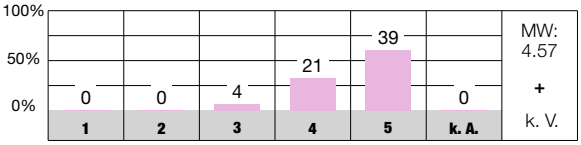
Mithilfe von Wochenplänen sowie Übungsaufgaben vor Prüfungen regen einige Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen, die Zeit sinnvoll einzuteilen und sich eigene Ziele zu setzen. In vielen Klassen ist die Praxis verbreitet, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Tempo lernen können und den eigenen Lernprozess regelmässig reflektieren, z. B. in Form von Wochenrückblicken oder strukturierten, schriftlichen Reflexionen. In den Klassenzimmern wird dem eigenverantwortlichen Lernen auch mittels Einrichtung Rechnung getragen. Experten- und Helfersysteme, unterstützen das selbständige Lernen zusätzlich, z. B. in «Fragebüros», in welchen starke Schulkinder für Erklärungen zuständig sind. Die Lehrpersonen haben die Fernlernphase während der Covid-19-Pandemie gut genutzt, um das eigenständige Arbeiten bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern und die Lernreflexion anzuregen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dieser Zeit fliessen in vielen Klassen nun in den Unterricht ein. Eine gemeinsame Praxis ist gegenwärtig nicht ersichtlich.



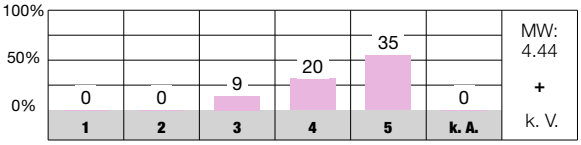
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P 49]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote

Der Förderplanungszyklus wird systematisch eingehalten und sorgfältig umgesetzt. Die enge kindbezogene Zusammenarbeit ermöglicht eine gut koordinierte Förderung der Schülerinnen und Schüler.

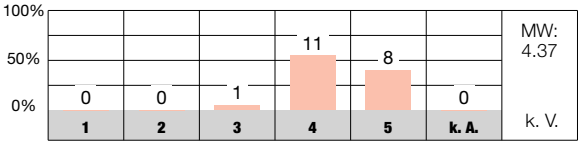
- Die Schule hat sonderpädagogische Abläufe, Zuweisungsverfahren und Verantwortlichkeiten schriftlich geregelt. Der Förderplanungszyklus wird generell gut berücksichtigt. Die Fachpersonen setzen regelmässig verschiedene förderdiagnostische Instrumente sinnvoll ein.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf werden weitgehend integrativ gefördert. Separative Angebote sind begründet und meist mit dem Klassenunterricht koordiniert.
- Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine intensive kindbezogene Zusammenarbeit. Sie verfolgen gemeinsam die Umsetzung der sonderpädagogischen Förderung ausgerichtet auf den Klassenstoff. Die Verantwortlichkeiten sind gut geklärt.

Im sonderpädagogischen Konzept der Gemeinde Pfäffikon (2014) existieren praktikabel formulierte Vereinbarungen zu sonderpädagogischen Massnahmen im Bereich der Integrativen Förderung (IF) und integrierten Sonderschulung (ISR). Weiter definiert die Gemeinde die Zusammenarbeit im Fachteam, den DaZ-Unterricht, die Begabtenförderung und die Therapien. Für die Kindergartenstufe existieren Vorgaben zum logopädischen Screening. Die Schule Obermatt hat darüber hinaus die «Zusammenarbeit im Rahmen der Klassenteams» auf einem einheitlichen Formular geregelt. Gegenwärtig wird das sonderpädagogische Konzept auf Gemeindeebene überarbeitet. Die Schulischen Standortgespräche (SSG) finden zuverlässig statt und sind sorgfältig dokumentiert. Die Förderpläne sind einheitlich entlang der Kriterien nach ICF aufgebaut und nehmen Bezug auf die vereinbarten Grobziele der SSG. Neueintretende, fremdsprachige Schülerinnen und Schüler werden separativ kurzzeitig und intensiv geschult. Die Fachpersonen erheben und dokumentieren den Sprachstand im Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) einheitlich und sorgfältig, hierfür nutzen sie u. a. «Intensivlernberichte». Die Lern- und Verhaltensvoraussetzungen der Schulkinder werden mittels systematischer Beobachtungs- und normierten Testverfahren, wie z. B. dem MKT 1-6, BesMath, SLRT II oder den Hamburger Testproben, erfasst. Die Fachpersonen überprüfen und dokumentieren die Lernfortschritte während des Semesters laufend und sprechen sich bezüglich der Förderung eng mit der Klassenlehrperson ab. Die Eltern werden in unterschiedlicher Art und Weise, jedoch regelmässig, in die Erarbeitung der Förderziele eingebunden und über den Lernstand ihres Kindes unterrichtet.

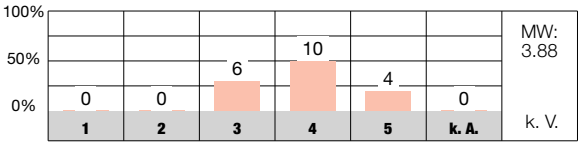
Die Fördermassnahmen erfolgen nach Möglichkeit im Klassenunterricht. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind gut in die Klassen eingebettet. In der ersten Klasse findet der DaZ-Unterricht vollständig integriert statt, danach sprechen die Klassenlehr- und Fachperson der aktuellen Situation entsprechend ein geeignetes Setting ab. Meist zweckmässig eingesetzte Teamteachings unterstützen die Integration. Separierte Unterrichtseinheiten werden vom Klassenteam laufend überprüft und sind generell mit dem Regelunterricht koordiniert. Von den Fördergruppen der separativen Settings können bei Bedarf auch alle Schulkinder profitieren. Die Begabtenförderung findet in Form eines gesonderten, gemeindeübergreifenden Projektunterrichts statt. In einzelnen Klassen fördert die Fachperson sporadisch starke Schülerinnen und Schüler im Klassenverband.

Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine sehr enge kindbezogene Kooperation. Wöchentliche Sitzungen dienen der Absprache und Koordination von Klassenunterricht und individueller Förderung. Die Fachpersonen sind bemüht, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, selbständig an ihren Förderaufträgen zu arbeiten und stellen die nötigen Zusatzmaterialien für den Klassenunterricht zusammen. So können die Klassenlehrpersonen auf der Basis der Förderpläne mit den Lernenden arbeiten, auch wenn die Fachperson nicht anwesend ist. Auf informeller Basis finden zudem viele beratende Gespräche statt.

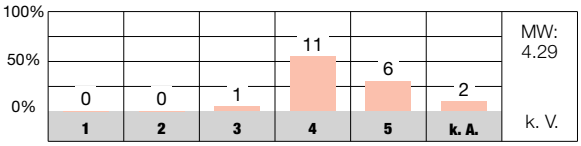
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



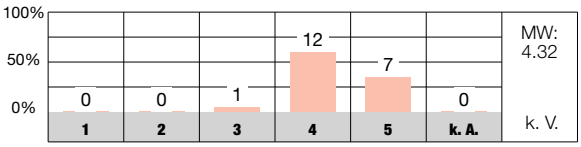
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



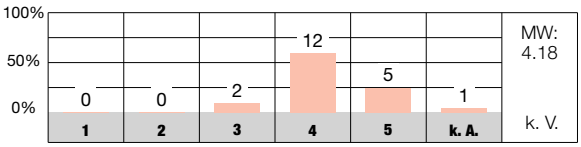
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



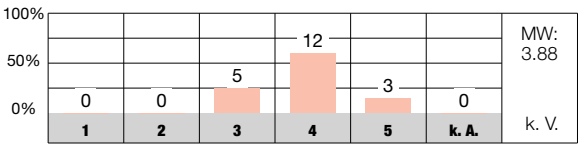
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen beurteilen transparent sowie förderorientiert und bilanzierend. Die Leistungsbewertung ist weitgehend lehrpersonenabhängig, der Vergleichbarkeit auf Schulebene wird wenig Beachtung geschenkt.

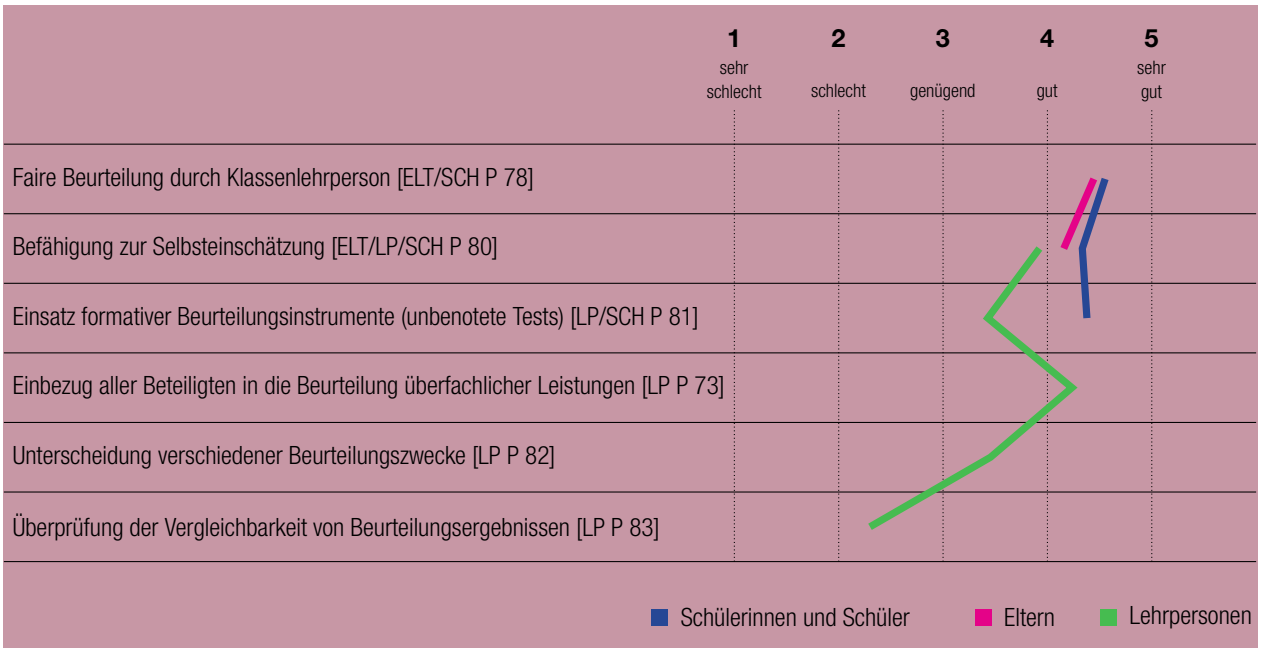
- Die Lehrpersonen gestalten die Beurteilung transparent und nachvollziehbar. Sie schenken der förderorientierten Beurteilung grosse Beachtung und geben den Schulkindern regelmässig sorgfältig Rückmeldungen zu ihrem Lernprozess sowie ihrem Leistungs- und Entwicklungsstand.
- Die Lehrpersonen orientieren sich meist an der Kriteriumsnorm und tauschen sich bei Bedarf über die Beurteilungspraxis aus. Es bestehen dazu keine verbindlichen Absprachen im Schulteam.
- Die Vergleichbarkeit der Beurteilung von Schülerleistungen wird kaum berücksichtigt.

Die Schulkinder und deren Eltern sind gut über die Lerninhalte informiert und erachten die Beurteilung als fair und nachvollziehbar. Die formative Beurteilung wird in den Klassen fokussiert angegangen. Als Vorbereitung führen viele Lehrpersonen regelmässig Standortbestimmungen und Lernschrittkontrollen durch, die aufzeigen, was ein Kind noch lernen muss. Zudem bieten sie Dossiers und Lernzielblätter zum Üben an. Im Schulteam werden neben der Notengebung vielfältige Varianten der Rückmeldung angewendet, z. B. Kriterienraster mit individuellen Hinweisen, mündliche Rückmeldungen und förderorientierte Feedbacks in Form von ermunternden, spezifischen Kommentaren in Arbeitsunterlagen. Viele Lehrpersonen setzen regelmässig verschiedene Formen der Selbstbeurteilung ein und befähigen die Schulkinder gezielt, sich und ihre Leistungen einzuschätzen. Dies geschieht teilweise mit Smiley-Rastern auf Tests, Einschätzungsbogen oder auch in Reflexionen im Wochenjournal.

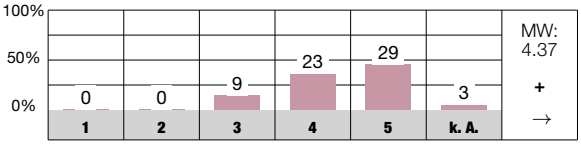
Die Lehrpersonen orientieren sich beim Beurteilen der Schülerleistungen an inhaltlichen Kriterien. Das vorgängige Festlegen einer genügenden Leistung für eine Lernzielkontrolle sowie dessen Kommunikation gegenüber den Schulkindern ist lehrpersonenabhängig und wird generell kaum gemacht.

Durch die enge Zusammenarbeit im Unterrichtsteam tauschen sich die zuständigen Lehrpersonen einer Klasse auf informeller Ebene über ihre Beurteilungspraxis aus. In den Stufenteams kommt es hingegen nur zum gelegentlichen Austausch. Im Kontaktheft geben die Lehrpersonen Rückmeldung zum Arbeits-, Lehr und Arbeitsverhalten (ALS), es ist jedoch nicht geklärt, wie sich dies im Zeugnis niederschlägt. Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen sind keine einheitlichen Beurteilungskriterien im Schulteam vorhanden.

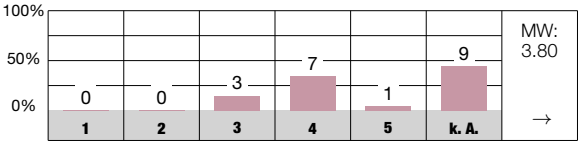
Ein klassenübergreifender Diskurs über die Ergebnisse oder ein Austausch über den Nutzen von Leistungsvergleichen findet nicht statt. In Zusammenarbeit mit den Fachpersonen führen die Klassenlehrpersonen normierte Standortbestimmungen in den Fächern Mathematik und Deutsch durch, welche für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler genutzt werden. Eine systematische Anwendung von vergleichenden Tests und die Auswertung der Resultate zur Eichung der Bewertungspraxis im Schulteam sind nicht vorhanden. Dies zeigt sich auch deutlich in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen, welche die Items zur Vergleichbarkeit von Beurteilungsergebnissen sehr kritisch bewerten (Liniendiagramm).



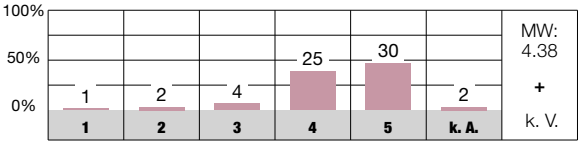
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte. [LP P 71]



Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH P 81]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung

Die Personalführung erfolgt sehr achtsam, unterstützend und engagiert. Die pädagogische Steuerung ist klar strukturiert und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Aufbau- und Prozessorganisation funktionieren reibungslos.

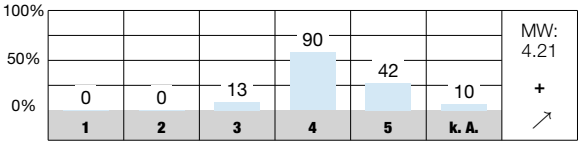
- Für die Personalführung bestehen zweckmässige Instrumente. Sie wird sorgfältig, engagiert sowie unterstützend gestaltet. Das Team schätzt die hohe Transparenz und Verlässlichkeit der neuen Schulleitung sehr.
- Die Steuerung der pädagogischen Arbeit und Weiterbildung basiert auf dem neu erarbeiteten Schulprogramm. Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen im Gesamtteam und in den Stufen ist klar darauf ausgerichtet und gewinnt erneut an Bedeutung.
- Das Team nutzt die neu strukturierten Zusammenarbeitsgefässe effizient und zufriedenstellend. Diese sind inhaltlich definiert und bedarfsgerecht aufeinander abgestimmt.
- Die Administration und Prozesse sind gut organisiert, der Schulalltag gelingt reibungslos. Abläufe und Zuständigkeiten sind in übergeordneten und schulinternen Unterlagen geklärt. Der teaminterne Informationsfluss funktioniert zuverlässig.

Die seit einem Jahr amtierende Schulleitung zeichnet sich durch hohes Engagement, Transparenz, Wohlwollen und Verlässlichkeit aus und wird von den Mitarbeitenden sehr geschätzt. Es ist ihr gelungen, nach einer vormals konfliktbehafteten Zeit, im Team Akzeptanz gegenüber der Führung zu schaffen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Die Mitarbeitenden sehen sich von ihr in verschiedenen Bereichen gut unterstützt und begleitet; in herausfordernden Situationen mit Schulkindern und Eltern beispielsweise, vermittelt sie lösungsorientiert und bindet mit diplomatischem Geschick alle Beteiligten gut in den Prozess ein. Sie ist im Schulbetrieb präsent und niederschwellig erreichbar. Anfragen werden zeitnah beantwortet und die Geschäfte sorgfältig vorbereitet. Die personelle Führung orientiert sich an klaren konzeptionellen Rahmenbedingungen und den Führungsgrundsätzen, die im Schulalltag deutlich erkennbar sind. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) sind entlang transparenter Unterlagen gestaltet. Ebenfalls erachten die Teammitglieder die MAG als wertschätzend, lösungsorientiert und zielführend. Neue Mitarbeitende werden frühzeitig einbezogen und von einer Gotte/einem Götti aus dem Kollegium eingeführt; eine Checkliste ist hierfür in Erarbeitung.

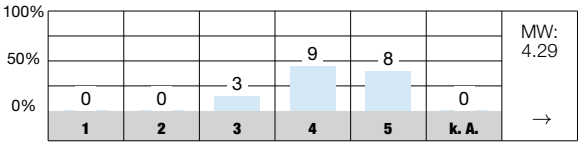
Die Schule befasst sich seit einem Jahr wieder intensiver mit pädagogischen Themen. Die pädagogische Auseinandersetzung im Team sowie die Weiterbildung werden konsequent auf das neue Schulprogramm ausgerichtet. Zudem sind die Strukturen zur Kooperation angepasst worden: Die Schulkonferenz ist nun mehr auf die Diskussion und Bearbeitung pädagogischer Inhalte ausgerichtet, die Teamsitzung eher auf organisatorische Belange. Im Weiteren dient der Schulleitung die Steuergruppe (Stegru) mit Stufen- und Fachpersonenvertretungen als Steuerungsinstrument; sie koordiniert ausserdem die pädagogische Arbeit über die Stufen hinweg. Nachdem nun die Einführungsphase der Schulleitung allmählich abgeschlossen ist, wünschen sich mehrere Teammitglieder verstärkt Führung. Klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich sind für mehr als die Hälfte der befragten Mitarbeitenden schlecht oder nur genügend erkennbar (LP P 96).

Für die interne Zusammenarbeit verfügt die Schule über verschiedene Kooperationsgefässe, die zeitlich und inhaltlich sinnvoll definiert sind. Die einzelnen Zeitfenster finden wöchentlich in abwechselndem Turnus statt und sind thematisch aufeinander abgestimmt. Zudem bestehen fixe Präsenzzeiten. Die Zweckmässigkeit der vorhandenen Gefässe wird regelmässig überprüft und falls notwendig angepasst; aktuell hat das Schulteam bei der Stegru bezüglich Auftrag und Abgrenzung zur Schulkonferenz Klärungsbedarf geortet. Die schriftlich befragten Mitarbeitenden erachten die Zusammenarbeit an der Schule als sinnvoll geregelt und sind mit der Art, wie sie kooperieren, in hohem Masse zufrieden (LP P 903). Organisatorische Abläufe sind ebenfalls geprüft und das interne ABC angepasst. Zudem wird das informative Wochenmail der Schulleitung enorm geschätzt.

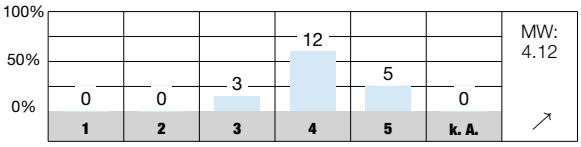
Mit der Führung dieser Schule bin ich… [ELT P 902]



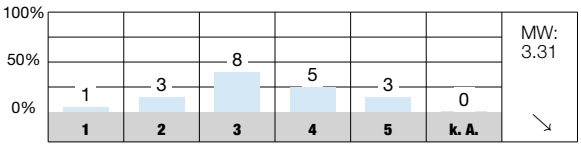
Mit der Führung unserer Schule bin ich… [LP P 902]



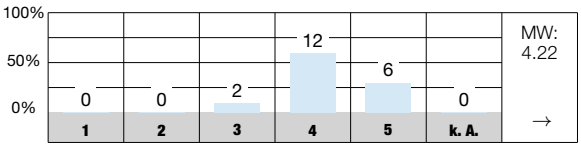
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



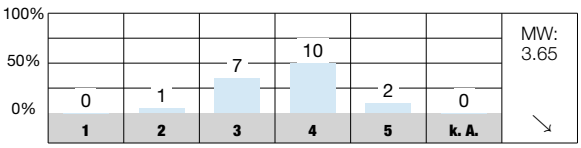
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam bearbeitet seine Entwicklungsthemen motiviert und teilweise nach den Prinzipien des Projektmanagements. Eine umfassende Feedbackkultur sowie messbare Ziele zur Überprüfung der Zielerreichung fehlen.

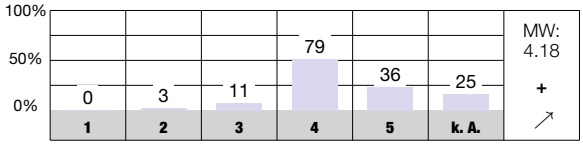
- Das zweckmässige Schulprogramm 2020-2023 sowie darauf ausgerichtete Planungsinstrumente dienen der Umsetzung bedeutungsvoller Entwicklungs- und Sicherungsthemen. Die Angaben zu den Zielsetzungen sind schwerpunktmässig, allerdings wenig in überprüfbarer Form festgehalten.
- Die Grundsätze des Projektmanagements sind bei Projekten ansatzweise berücksichtigt.
- Das Schulteam arbeitet an der Weiterentwicklung der Schule motiviert, intensiv und gewinnbringend zusammen; einerseits in den verbindlichen Kooperationsgefässen, andererseits im Alltag bilateral und informell.
- Das Schulteam überprüft die Jahresarbeit sowie die Ämter regelmässig und hält die Resultate schriftlich fest. Das Instrumentarium dazu wird kaum variiert, eine umfassende Feedbackkultur ist nicht vorhanden.

Das sinnvoll strukturierte Schulprogramm 2020-2023 mit Bezug zu Leitbild und Legislaturzielen der Behörde sowie weitere Planungsinstrumente, wie beispielsweise ein darauf abgestimmter Handlungsleitfaden oder die Jahresplanung, sorgen für ein gezieltes Vorgehen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das Schulprogramm weist sowohl in den Entwicklungs- als auch Sicherungsthemen in sinnvoll gewählten Rubriken (Bezug, Ist-Zustand, Zielsetzung, Planung/Massnahmen und Zeitraum/Meilensteine) zentrale Inhalte auf, die für die Schule und das Team bedeutungsvoll und erstrebenswert sind. Klar messbare Ziele oder Indikatoren für deren Überprüfung fehlen allerdings. Als Entwicklungsvorhaben sind beispielsweise «Lernen mit allen Sinnen», «Schulhausidentität und -profil entwickeln» oder «Lehrpersonen stärken im Umgang mit Migrationsthematik» festgehalten. Detaillierte Beschreibungen zu den verschiedenen Entwicklungsschwerpunkten sind – abgesehen von einem nicht vollständig ausgefüllten Projektauftrag – erst in Planung. Nur etwa die Hälfte der schriftlich befragten Mitarbeitenden ist der Ansicht, dass die Unterrichts- und Schulentwicklung systematisch geplant wird (LP P 122). Ein zirkuläres Projektmanagement ist an der Schule im Aufbau. Ihrer Selbstbeurteilung zufolge ist dessen Ablauf dem Team neu und muss verankert werden. Es unterscheidet jetzt bewusst zwischen Projektgruppen, die anhand von Projektaufträgen arbeiten, und Arbeitsgruppen, die sich für wiederkehrende Aktivitäten vermehrt an Checklisten orientieren.

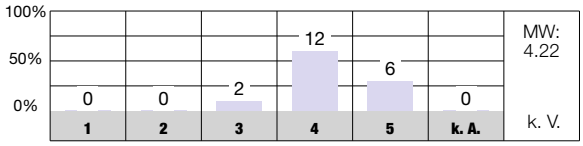
Die Bereitschaft zur schulinternen Zusammenarbeit ist hoch. Die einzelnen Lehr- und Fachpersonen zeigen sich an der schul- und unterrichtsbezogenen Kooperation sehr interessiert und arbeiten engagiert und verbindlich zusammen. Sie fühlen sich durch die kollegiale Teamarbeit in ihrer Tätigkeit gut unterstützt und sind der Ansicht, dass diese zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt. Besonders sichtbar wird dies in einzelnen Stufenteams, in denen gezielt Materialien und Tipps ausgetauscht oder Unterrichtsplanungen erstellt werden. Aufgrund der kleinen Schulgrösse ist auch der spontane, informelle Austausch nutzbringend und ausgeprägt. Für den kollegialen Umgang und die schulinterne Kommunikation hat das Team einen «Kodex» erarbeitet, der im Schulhaus vielerorts gut sichtbar aufgehängt ist.

Die Entwicklungsarbeit sowie die verschiedenen Ämter evaluiert das Schulteam an der jährlichen «Obermatt-Tagung». Die Teammitglieder werten die einzelnen Projekte und Aktivitäten vorgängig in der Projekt- oder Arbeitsgruppe zusammenfassend aus, stellen die gewonnenen Resultate bilanzierend vor und halten Erkenntnisse sowie Massnahmen schriftlich fest. Die Überprüfung geschieht meistens im Gespräch; weitere Evaluationsformen oder das systematisch eingeholte Feedback von Schulkindern, Eltern und Kollegium werden kaum genutzt. Zudem ist aufgrund fehlender «smarter» Ziele und Indikatoren in den Planungsunterlagen nicht nachvollziehbar, was im Detail jeweils konkret evaluiert wird.

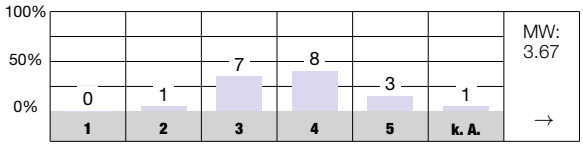
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



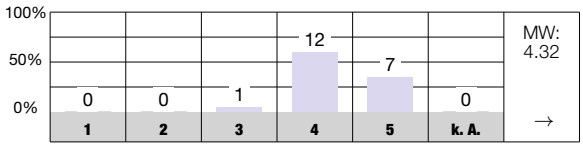
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



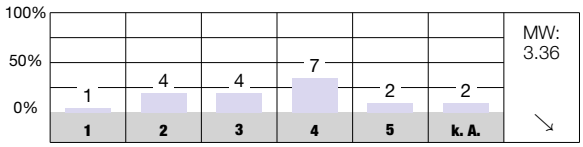
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



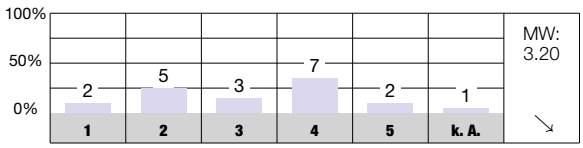
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 132]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 134]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern

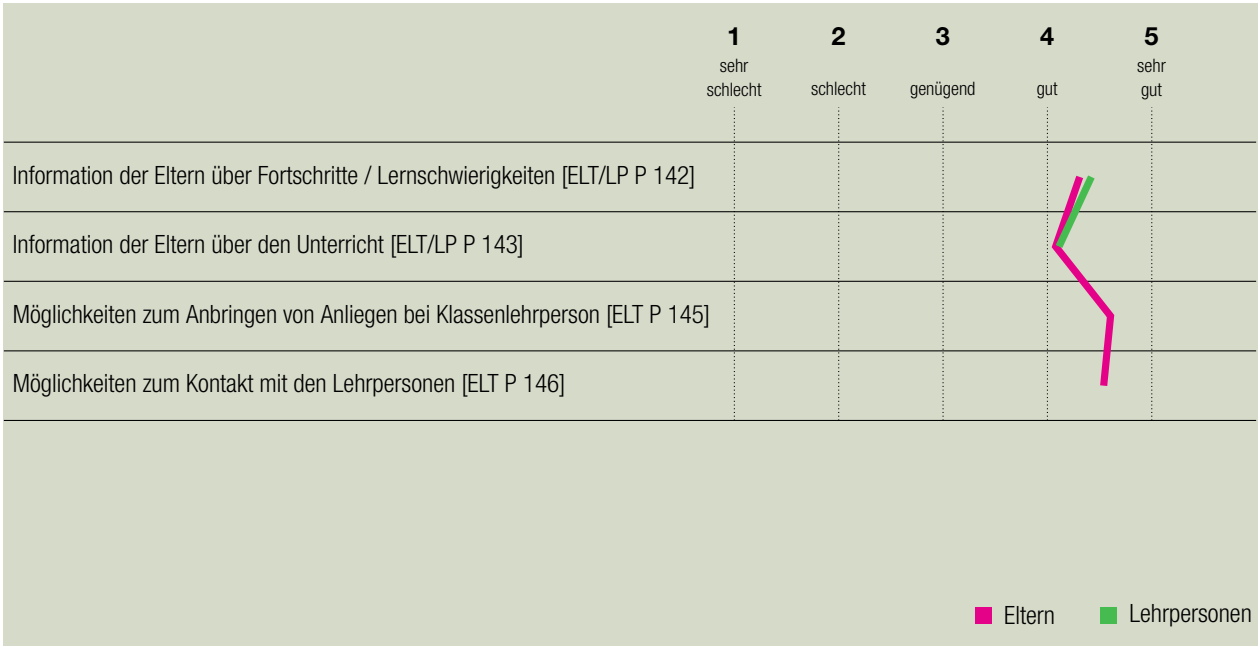
Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über Themen des Schul- und Unterrichtsgeschehens und pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit mit ihnen. Die engagierte Unterstützung des Elternrats wird geschätzt.

- Die Schulführung berichtet den Eltern regelmässig und auf verschiedenen Kanälen über das Schulgeschehen und Besonderheiten. Die Eltern beurteilen die Informationspraxis der Schule als überdurchschnittlich gut.
- Die Eltern erhalten von den Lehrpersonen umfassend und zuverlässig Mitteilungen zum Unterricht sowie zu Lernstand und Entwicklung ihres Kindes.
- Die Schule Obermatt ermöglicht den Eltern aktive Mitwirkungsmöglichkeiten. Der Elternrat engagiert sich sehr und bietet Unterstützung, insbesondere bei Anlässen, oder organisiert eigene Angebote.

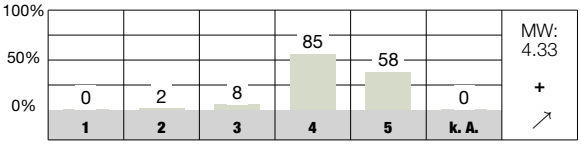
Die Schulleitung informiert die Eltern in Quintalsbriefen über das aktuelle Schulgeschehen und wichtige Termine. Darin enthalten ist stets auch ein Abschnitt «Neues aus dem Elternrat», den die aktuelle Elternratspräsidentin verfasst. Zentrale Grundlageninformationen werden jährlich zu Beginn eines Schuljahrs in der «Infobroschüre der Primarschule Obermatt» kommuniziert. Schulhausübergreifende Inhalte oder allgemeine Entwicklungsthemen wie der Lehrplan 21 oder die Informatik, welche für die ganze Schule Pfäffikon gelten, sind auf Gemeindeebene von der Schulverwaltung koordiniert. Mittels separater Briefpost, oder während des Fernunterrichts per Mail, informiert die Schulleitung über kurzfristige Besonderheiten. Zudem sind auf der Homepage weitere Unterlagen abrufbar, beispielsweise zu den Tagesstrukturen, der Schulorganisation oder Mitteilungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Die Eltern sehen sich über wichtige Belange der Schule ausgezeichnet und im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut informiert (ELT P 140).

Die Lehrpersonen pflegen mit den Eltern eine verlässliche Zusammenarbeit und informieren zuverlässig über unterrichtsbezogene Inhalte. Der Aufbau einer guten Vertrauensbasis ist ihnen wichtig. Sie bieten in unterschiedlicher Form einen niederschwelligen Austausch an (z. B. Mail, Kurznachrichten, Telefon). Seit der Fernlernphase, in der die Lehrpersonen teilweise mit hervorragend digital aufbereiteten Materialien unterrichtet haben, gewinnt auch die gemeinsame Online-Plattform der Schule an Bedeutung. Sowohl an den jährlichen Elternabenden als auch in Quintalsbriefen vermitteln die Lehrpersonen neben organisatorischen Belangen auch pädagogische Aspekte und detaillierte Unterrichtsinhalte. Die Eltern sehen sich im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert (Liniendiagramm). Dies geschieht neben den bereits erwähnten Kommunikationsmitteln auch regelmässig über das Kontaktheft und am mindestens einmal pro Jahr stattfindenden Elterngespräch.

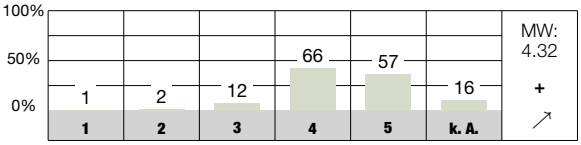
In Form eines Elternrats ist die Elternmitwirkung an der Schule gut organisiert und etabliert. Ein bis zwei Delegierte pro Klasse bilden den Elternrat und unterstützen die Schule mit grossem Engagement bei zahlreichen, teilweise stufenspezifischen Anlässen. So gibt es für alle Schulkinder unter anderem eine Erzählnacht, eine Schülerdisco für die Mittelstufe oder einen Velonachmittag und Scooter-Kurs für die Kindergarten- und Unterstufe. Elternbildungsanlässe werden auf Gemeindeebene angeboten, im Schuljahr 2019/2020 beispielsweise zu Umgang mit Geld und Konsum, Konfliktbewältigung oder konstruktiver Stressbewältigung. Die Eltern sind mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt, ausserordentlich zufrieden. Sämtliche Mittelwerte der Elternbefragung liegen in diesem Bereich deutlich über dem kantonalen Vergleichswert, die Zufriedenheit der Eltern ist in dieser Thematik demzufolge klar höher als im Durchschnitt des Kantons Zürich.



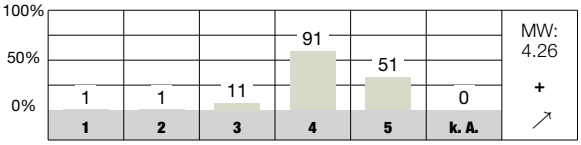
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich… [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse
Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfliessen.

Schriftliche Befragung
Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews
In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen
Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung
Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang
Beteiligte

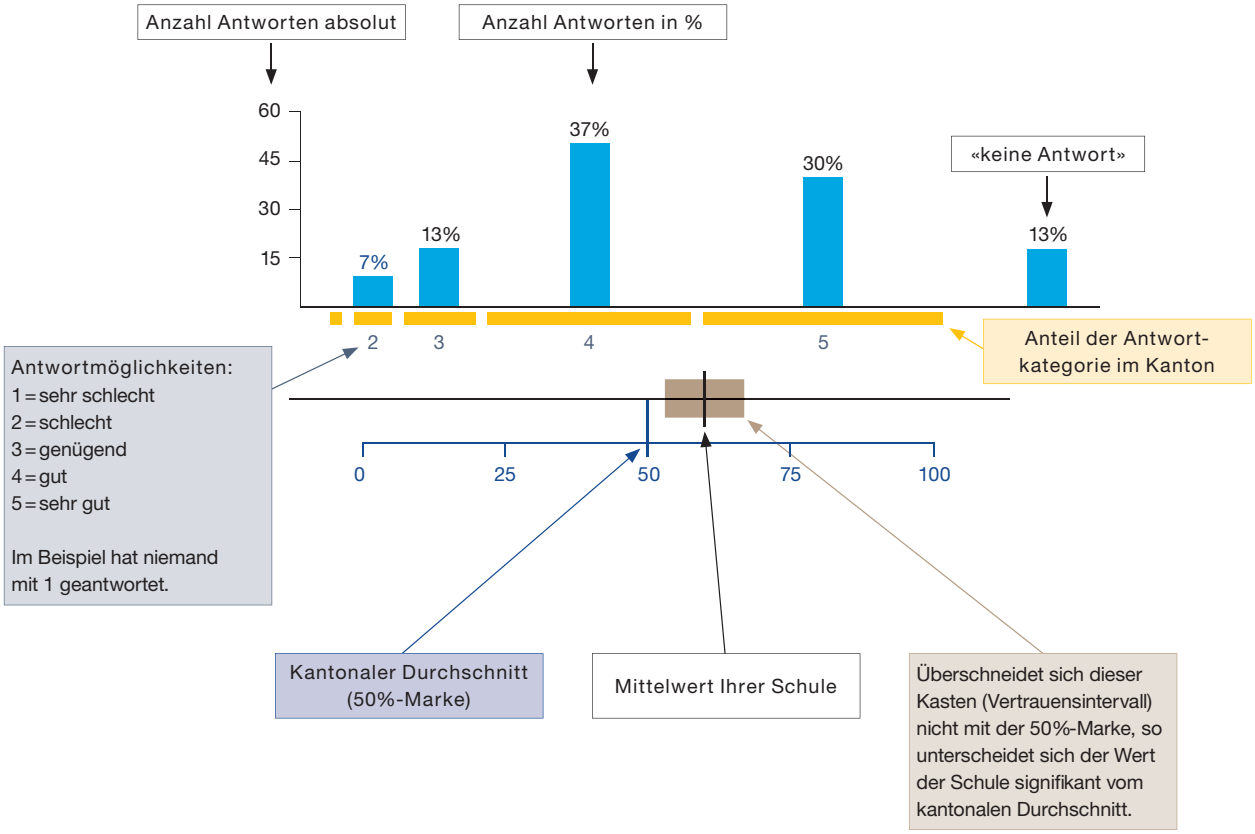
Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung
» Sabine Zaugg (Teamleitung)
» Linda Nyfeler

Kontaktperson der Schule
» Ursula Schnyder (Schulleitung)

Kontaktpersonen der Behörde
» Hanspeter Hugentobler (Präsidium)
» Katharina von Büren (Mitglied)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

n. s.	nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
+	signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
-	signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V.	keine Vergleichsdaten
→	keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

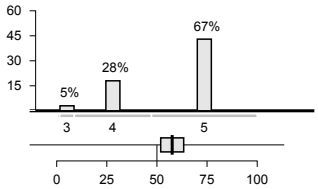
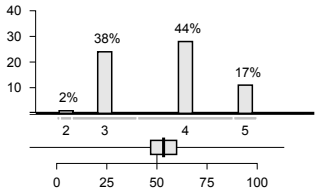
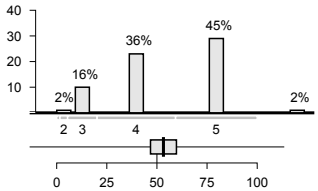
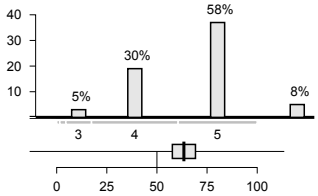
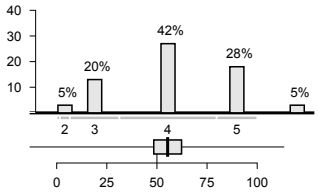
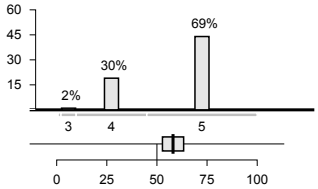
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

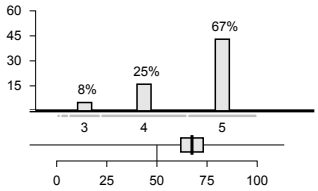
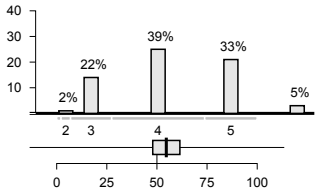
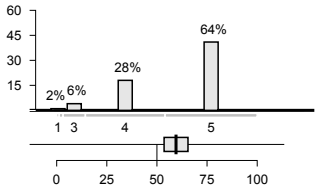
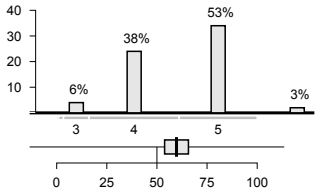
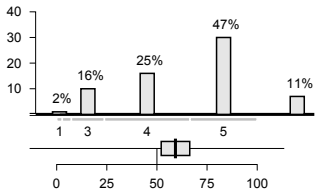
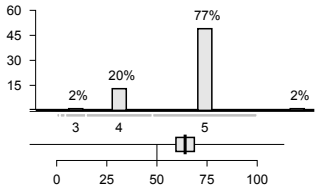
Schule Obermatt, Pfäffikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 64**

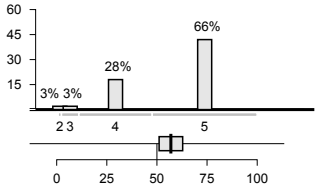
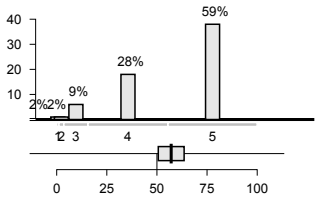
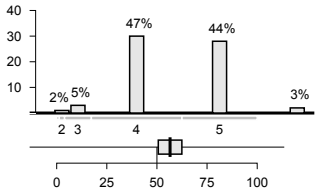
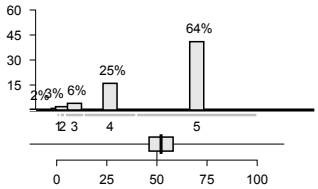
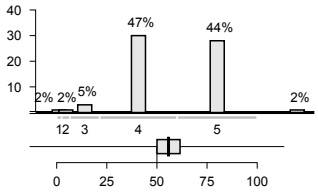
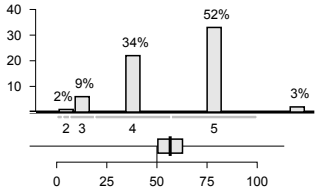
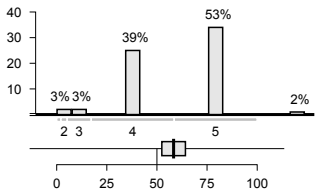
Lebenswelt Schule

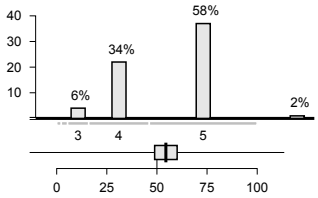
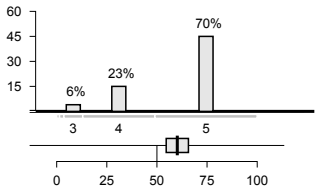
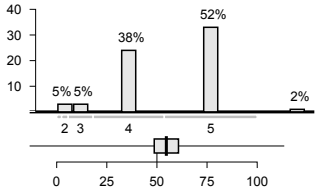
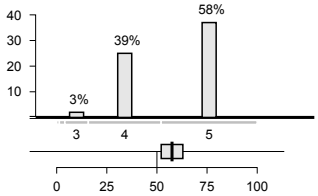
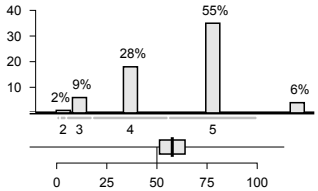
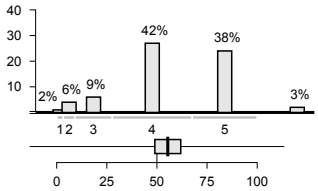
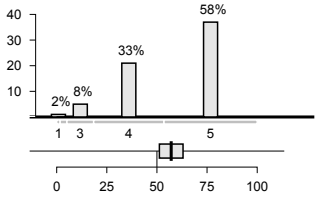
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	95%	4.65	+	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	61%	3.73	n. s.	→	4.00
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	81%	4.34	n. s.	→	4.56
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	88%	4.59	+	↗	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	70%	3.99	n. s.	→	4.21
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	98%	4.68	+	→	4.73

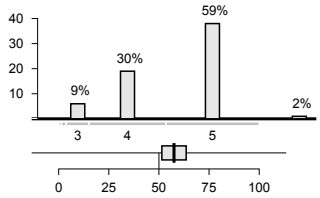
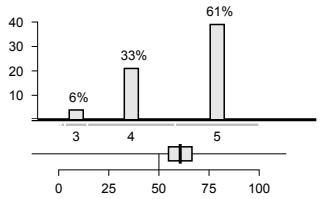
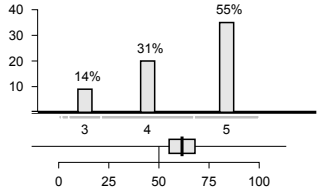
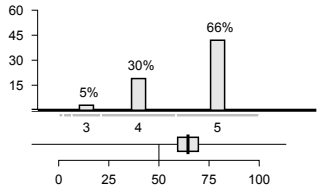
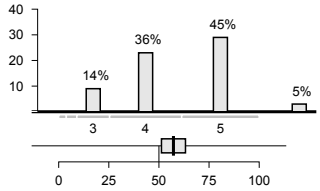
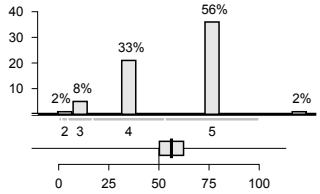
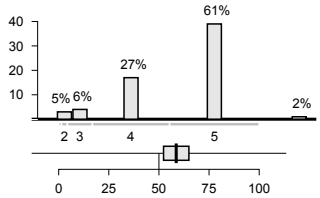
Abschluss der schriftlichen Befragung: 09.06.2020

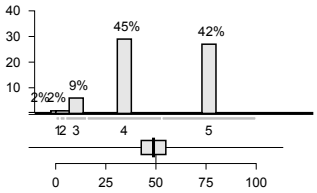
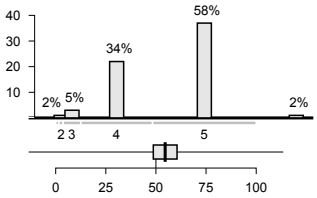
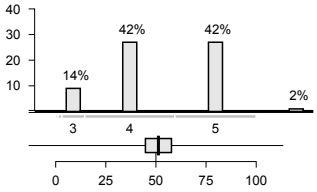
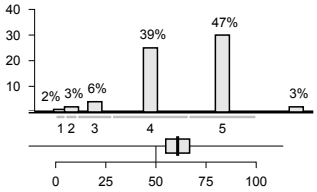
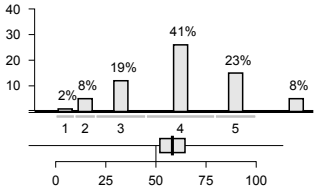
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	92%	4.61	+	↗	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	72%	4.11	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	92%	4.59	+	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	91%	4.50	+	↗	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	72%	4.37	+	↗	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	97%	4.77	+	↗	4.71

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	94%	4.62	+	↗	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	88%	4.51	+	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	91%	4.40	+	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	89%	4.59	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	91%	4.38	+	↗	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	86%	4.46	+	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	92%	4.49	+	→	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	92%	4.56	n. s.	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	94%	4.67	+	↗	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	89%	4.46	n. s.	→	4.62
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	97%	4.56	+	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	83%	4.51	+	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	80%	4.21	n. s.	↗	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	91%	4.52	+	→	4.61

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	89%	4.55	+	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	94%	4.57	+	k. V.	4.57
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	86%	4.44	+	k. V.	4.41
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	95%	4.63	+	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	81%	4.37	+	→	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	89%	4.51	+	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	88%	4.54	+	→	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	88%	4.34	n. s.	↘	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	92%	4.55	n. s.	↘	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	84%	4.33	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	86%	4.38	+	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	64%	3.86	+	k. V.	3.97

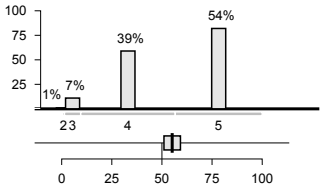
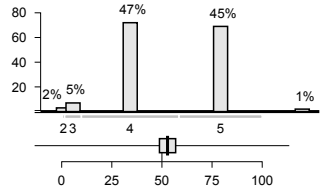
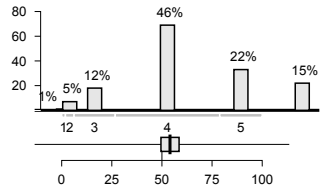
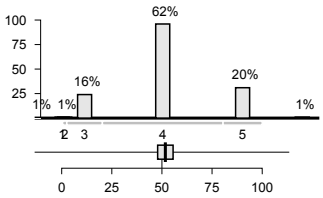
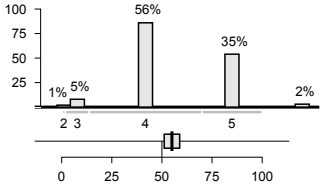
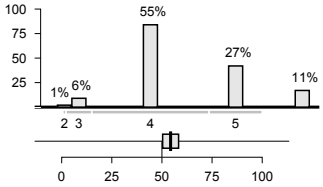
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

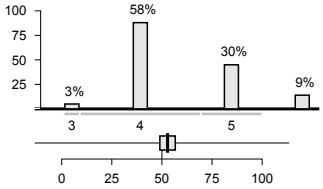
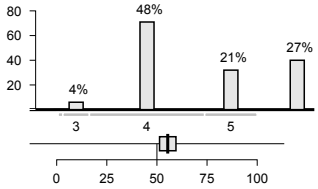
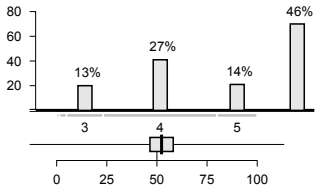
Schule Obermatt, Pfäffikon, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 156**

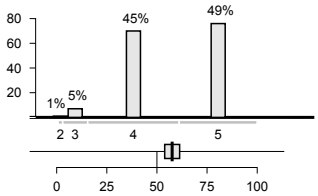
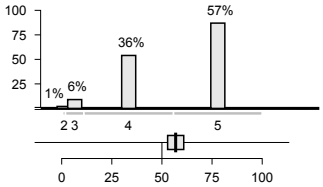
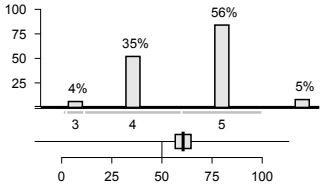
Lebenswelt Schule

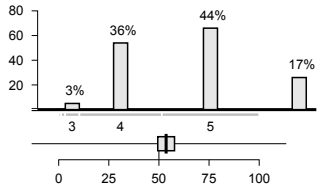
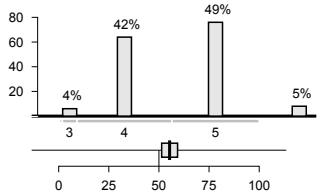
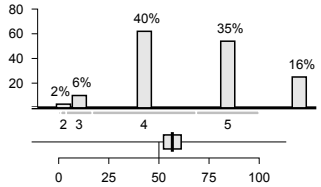
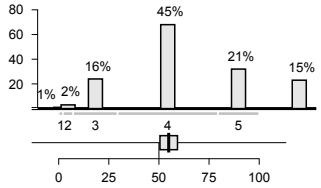
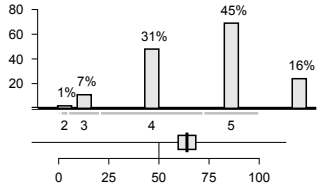
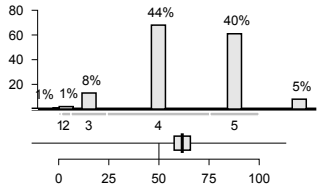
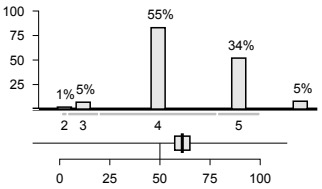
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	92%	4.49	+	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	92%	4.41	n. s.	↗	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	68%	4.03	n. s.	↗	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			2	82%	4.03	n. s.	↗	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	92%	4.31	+	↗	4.41
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	82%	4.24	+	↗	4.37

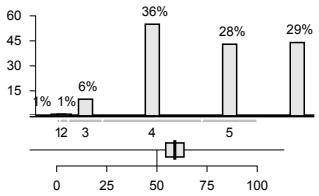
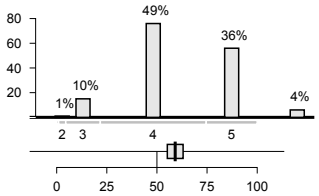
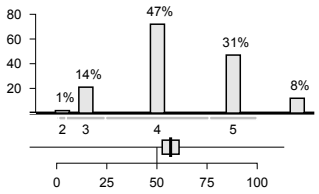
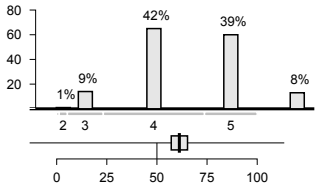
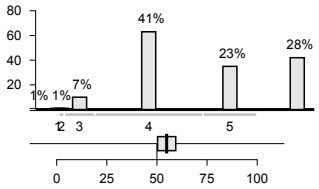
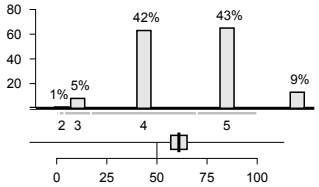
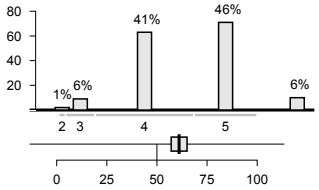
Abschluss der schriftlichen Befragung: 09.06.2020

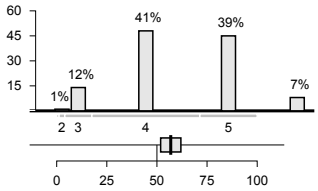
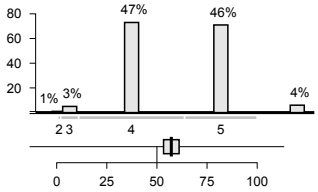
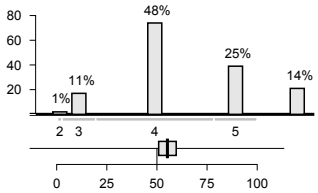
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		4	88%	4.30	n. s.	↗	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		7	69%	4.25	+	↗	4.32
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		4	41%	4.02	n. s.	→	4.19

Lehren und Lernen

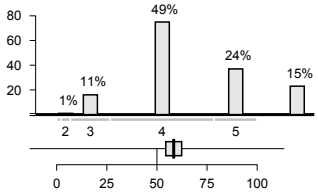
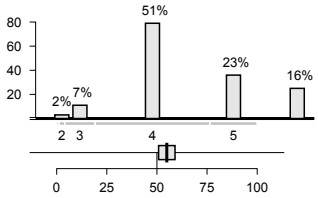
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		2	95%	4.46	+	↗	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		4	93%	4.53	+	↗	4.53
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		6	91%	4.56	+	↗	4.49

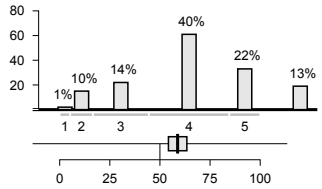
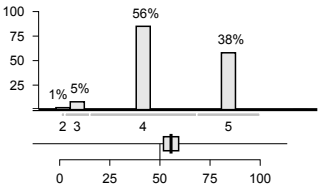
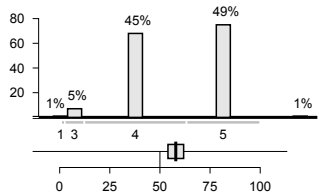
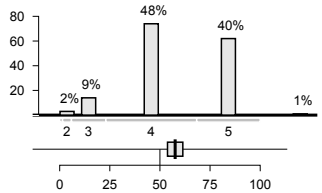
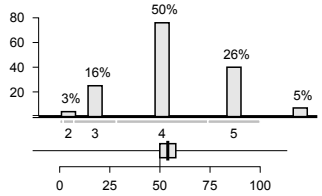
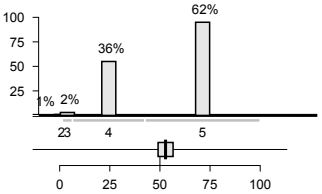
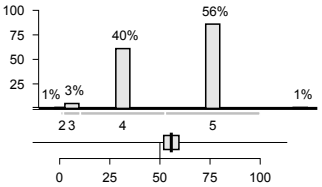
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			5	79%	4.51	n. s.	→	4.62
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			2	91%	4.50	+	k. V.	4.53
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	75%	4.34	+	↗	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			5	66%	4.01	+	↗	4.13
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	76%	4.44	+	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			3	84%	4.31	+	↗	4.21
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			4	89%	4.30	+	↗	4.21

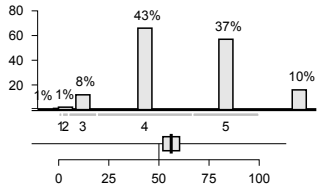
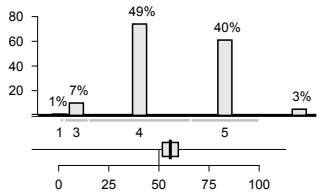
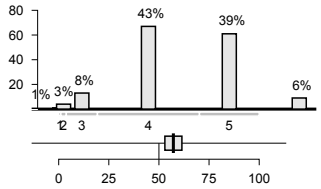
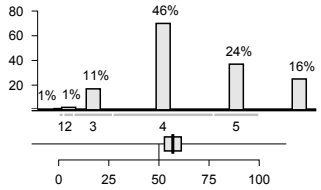
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		2	64%	4.29	+	↗	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		2	86%	4.28	+	↗	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		2	77%	4.17	+	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		3	82%	4.33	+	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		4	64%	4.22	+	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		6	85%	4.42	+	↗	4.33
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		1	86%	4.43	+	↗	4.33

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		40	80%	4.30	+	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		0	92%	4.44	+	↗	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		3	74%	4.16	+	↗	4.19

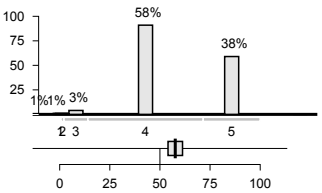
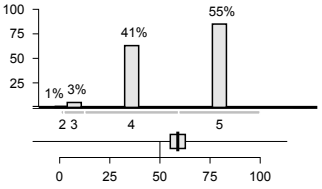
Schulführung und Zusammenarbeit

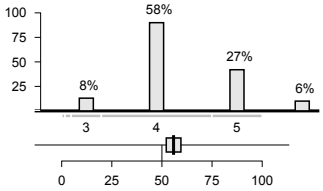
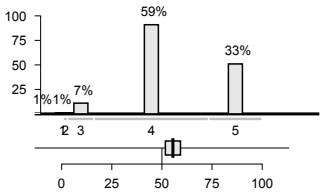
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		4	74%	4.16	+	↗	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		2	75%	4.18	+	↗	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		4	62%	3.83	+	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		3	93%	4.33	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		4	94%	4.46	+	↗	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		2	88%	4.31	+	↗	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		4	76%	4.08	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	97%	4.61	n. s.	→	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		2	95%	4.54	+	↗	4.60

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		2	80%	4.32	+	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		5	89%	4.36	+	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		1	83%	4.31	+	→	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		4	70%	4.13	+	↗	4.27

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		0	96%	4.34	+	↗	4.47
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .		2	96%	4.53	+	↗	4.50

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .			1	85%	4.21	+	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .			1	92%	4.26	+	↗	4.38

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

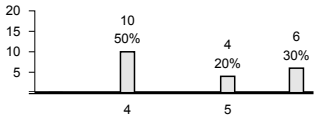
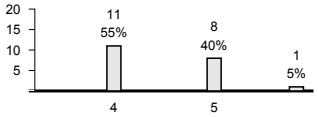
Schule Obermatt, Pfäffikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 20**

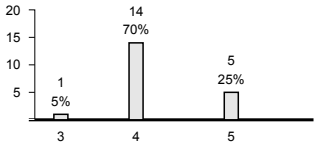
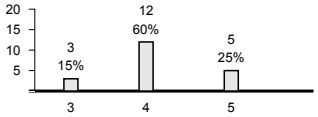
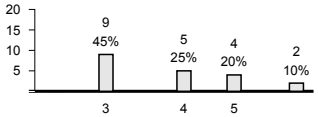
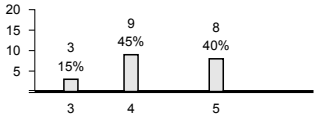
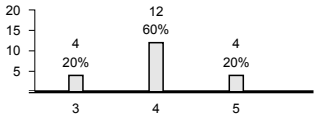
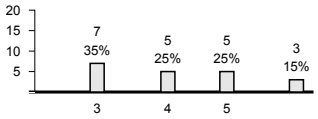
Lebenswelt Schule

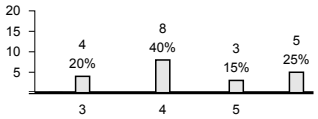
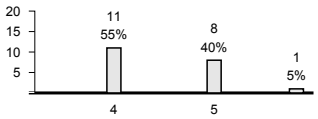
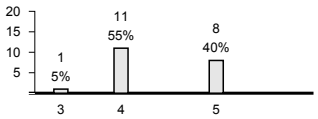
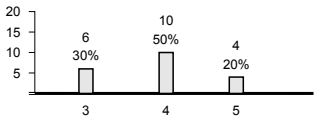
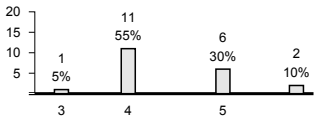
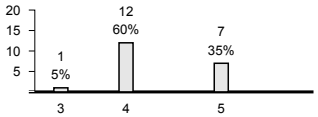
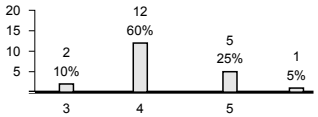
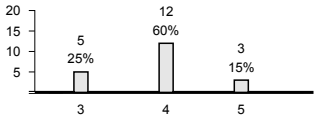
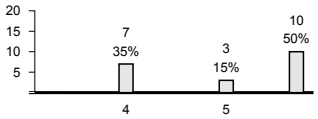
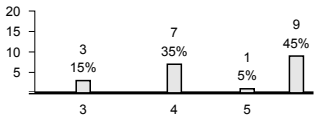
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	4: 8 (40%); 5: 12 (60%)		0	100%	4.60	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	2: 1 (5%); 3: 4 (20%); 4: 10 (50%); 5: 5 (25%)		0	75%	4.00	↘
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	4: 18 (90%); 5: 2 (10%)		0	100%	4.10	↘
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	3: 1 (5%); 4: 10 (50%); 5: 9 (45%)		0	95%	4.42	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	3: 2 (10%); 4: 11 (55%); 5: 7 (35%)		0	90%	4.28	↘
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	3: 3 (15%); 4: 12 (60%); 5: 5 (25%)		0	85%	4.12	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	2: 1 (5%); 3: 7 (35%); 4: 10 (50%); 5: 2 (10%)		0	60%	3.65	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	3: 4 (20%); 4: 11 (55%); 5: 4 (20%); 1 (5%)		0	75%	4.00	↘
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	3: 5 (25%); 4: 11 (55%); 5: 1 (5%); 3 (15%)		0	60%	3.75	↘

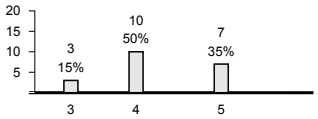
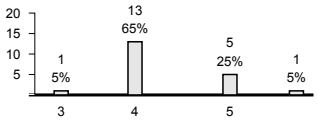
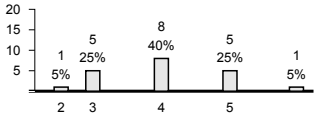
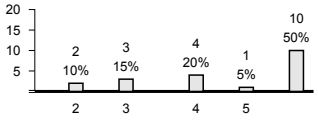
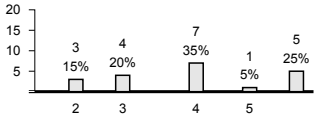
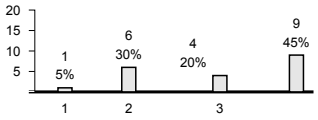
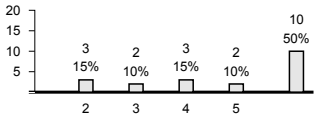
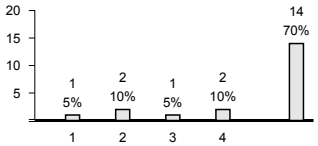
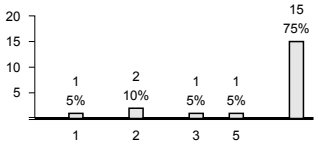
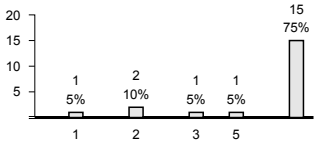
Abschluss der schriftlichen Befragung: 09.06.2020

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	70%	4.29	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	95%	4.42	→

Lehren und Lernen

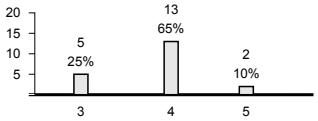
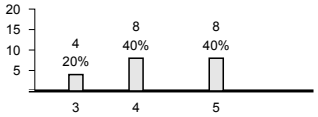
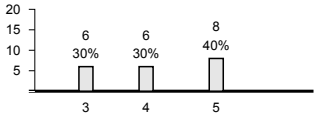
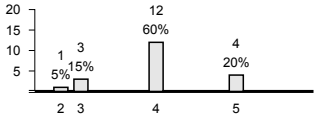
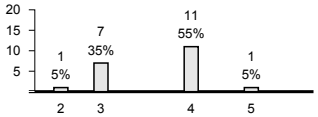
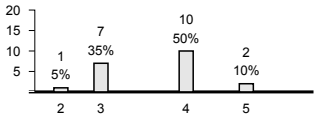
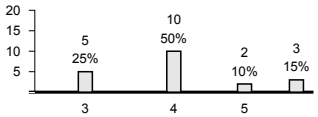
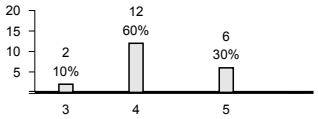
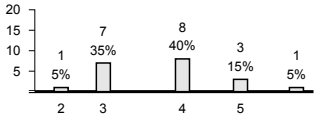
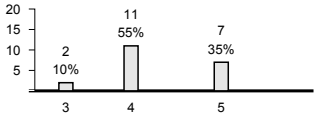
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	95%	4.21	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	85%	4.12	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	45%	3.64	↘
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	85%	4.29	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	80%	4.00	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	50%	3.83	k. V.

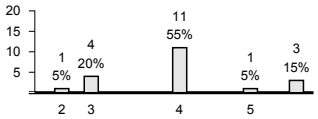
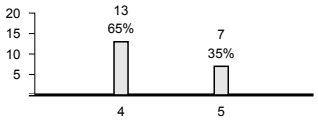
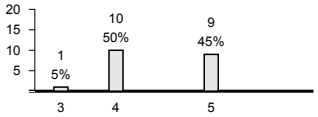
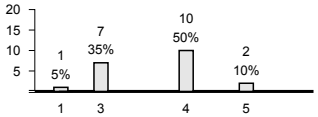
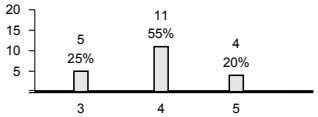
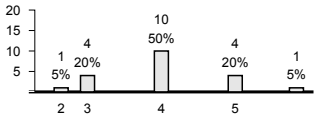
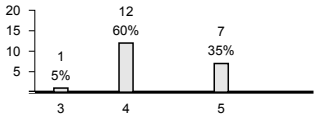
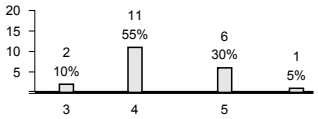
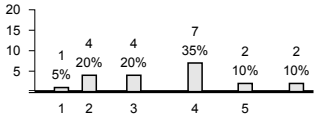
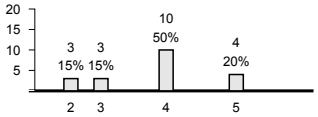
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.			0	55%	3.92	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			0	95%	4.42	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.			0	95%	4.37	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	70%	3.88	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	85%	4.29	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	95%	4.32	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.			0	85%	4.18	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	75%	3.88	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	50%	4.30	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.			0	40%	3.80	→

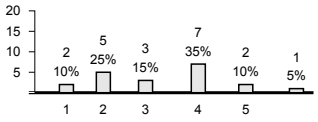
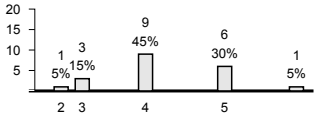
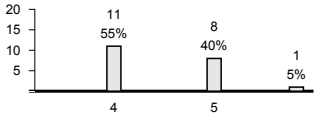
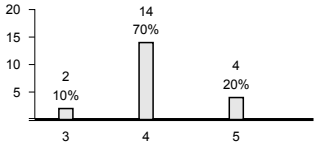
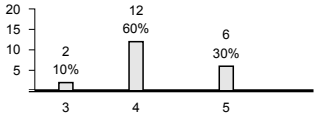
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	85%	4.24	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	90%	4.22	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			0	65%	3.92	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	25%	3.43	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).			0	40%	3.45	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	0%	2.30	↘
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	25%	3.40	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	10%	2.67	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	5%	2.33	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	5%	2.33	→

Schulführung und Zusammenarbeit

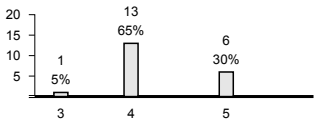
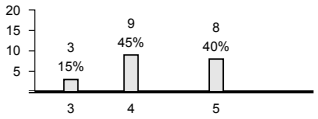
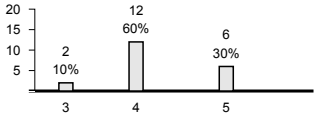
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	3 (15%), 12 (60%), 5 (25%)		0	85%	4.12	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	1 (5%), 12 (60%), 5 (25%), 2 (10%)		0	85%	4.24	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	5 (25%), 13 (65%), 2 (10%)		0	75%	3.83	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	2 (10%), 14 (70%), 4 (20%)		0	90%	4.11	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	1 (5%), 16 (80%), 3 (15%)		0	95%	4.11	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	1 (5%), 4 (20%), 14 (70%), 1 (5%)		0	75%	3.78	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	1 (5%), 3 (15%), 8 (40%), 5 (25%), 3 (15%)		0	40%	3.31	↘
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	1 (5%), 6 (30%), 10 (50%), 2 (10%), 1 (5%)		0	10%	2.69	↘
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	2 (10%), 12 (60%), 6 (30%)		0	90%	4.22	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	4 (20%), 11 (55%), 4 (20%), 1 (5%)		0	75%	4.00	→

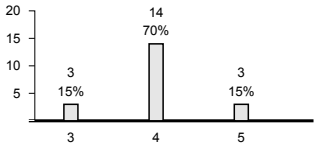
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.			0	75%	3.83	↘
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.			0	80%	4.25	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.			0	70%	4.14	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	80%	4.00	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.			0	60%	3.61	↘
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	60%	3.65	↘
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	60%	3.80	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	90%	4.22	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	55%	3.67	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.			0	90%	4.28	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	60%	3.73	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	100%	4.35	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags			0	95%	4.42	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)			0	60%	3.65	↘
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).			0	75%	3.94	↘
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	70%	3.93	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	95%	4.32	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.			0	85%	4.24	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.			0	45%	3.36	↘
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	70%	3.85	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	45%	3.20	↘
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	75%	4.13	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	95%	4.42	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	90%	4.11	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	90%	4.22	→

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	95%	4.26	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .			0	85%	4.29	→
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	90%	4.22	→

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	85%	4.00	→

EFQM®

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
http://fsb.zh.ch/